

# Mohn

Von abgemeldet

## Mohn

Mohn

June wusste trotz seines eher geringen Alters, dass es Dinge gab, die von einer solchen Wichtigkeit waren, dass Davy ihn umbringen würde, wenn er sie vergässe.

Die roten Blumen leuchteten beinahe im endlosen Grün der Wiesen, das nur ab und an von einem schmalen Kiesweg unterbrochen wurde. Und auf einem dieser Wege befanden sich die beiden Jungen nun. Davy ging voraus, mit hastigen Schritten, als ob er vor etwas davon laufen würde und June folgte ihm stolpernd und gehetzt. Davy war so viel grösser und schneller, dass June beinahe rennen musste, um Schritt zu halten.

„Davy, warte. Ich kann nicht mehr.“

Der Grössere antwortete nicht. Oder zumindest nicht direkt. Seine Schritte wurden ein kleines biss-chen langsamer, aber für June war es immer noch zu schnell.

Plötzlich blieb Davy stehen, bei einer der wenigen Blumen, die noch nicht verblüht waren.

„Weisst du, was das ist, Kleiner?“

June schüttelte den Kopf. Er war zum ersten Mal in seinem Leben wirklich auf dem Festland. Die wenigsten Dinge hier kannte er. Davy lächelte leicht.

„Klatschmohn. Sie machen manchmal Drogen daraus. Und wenn du die nimmst, stirbst du.“ Er un-terbrach sich, schien Worte zu suchen. June sah neugierig hoch. Davy war einer der wenigen Leute, die ihn wirklich wie einen normalen Jungen behandelten. Im Gegensatz zu den meisten Untergebenen seines Vaters. „Nun, es ist die schönste Blume überhaupt. Und weisst du warum?“

Wieder verneinte June. Er verstand nicht, was Davy ihm mitteilen wollte, aber er war sich bewusst, dass es für den älteren Jungen extrem wichtig sein musste. Davy holte Luft, schluckte, schüttelte dann den Kopf und strich mit zitternden Fingern über die leuchtend rote Blüte.

„Sie blüht nur an Wiesenrändern.“